



EV, FRIEDHOF IN LÜDENSCHIED



ALTENA AN DER LENNE



AN DEN „STADTSTEICHEN“ IN ISERLOHN

Willkommen auf dem Drahthandelsweg

Wälder und Flüsse, Täler und Höhen einerseits, Industriegeschichte andererseits: Auf dem 31 km langen Drahthandelsweg kannst du die typische Landschaft des Märkischen Sauerlands und einen Ausschnitt aus seiner spannenden Geschichte kennenlernen. Denn hier wurden ab dem 17. Jahrhundert Osemundeisen und Draht zwischen den Drahthandelsstädten Lüdenschied, Altena und Iserlohn transportiert.

Heute muss hier niemand mehr schwer schleppen oder sperrige Gefährte wuchten: Als Wanderer schaltest du einfach ab, erlebst die wunderschöne Landschaft und erfährst an 23 Stationen Genaueres zur Geschichte des Drahthandelswegs. Du kannst ihn komplett oder in Etappen wandern: rund 17 km zwischen Lüdenschied und Altena sowie rund 14 km zwischen Altena und Iserlohn.

D Ein weißes D auf schwarzem Grund markiert die Route.

Geschichtlicher Hintergrund

Auf der Strecke von Lüdenschied über Altena nach Iserlohn wurden in früheren Zeiten Osemundeisen und Draht transportiert. Wie im ganzen Märkischen Sauerland ließ die raue Berglandschaft rund um die drei Städte Ackerbau und Viehzucht als alleinige Einnahmequellen ausscheiden. Aber die Region war reich an Naturschätzen, vor allem Holz, Eisenerz und Wasser. So konnte ein erfolgreiches Drahtgewerbe entstehen, von dem viele Menschen bis heute leben können.

Allein mit Muskelkraft fingen die Märker im Mittelalter an, aus dem aufwändig gewonnenen Eisen Gebrauchsgegenstände zu schmieden und zu formen. Ab dem 14. Jahrhundert nutzten die Zöger (Drahtzieher) die Wasserkraft, wodurch die Eisenbearbeitung einen deutlichen Zuwachs erfuhr. Mit dem 17. Jahrhundert entwickelte sich dann zwischen Lüdenschied, Altena und Iserlohn eine Arbeitsteilung.

Das im Lüdenschieder Umkreis geschmiedete Osemundeisen wurde entweder zu Kleineisenteilen verarbeitet oder für den Drahtzug vorgeschmiedet und weiter nach Altena transportiert. Ein Teil des dort gezogenen mittelstarken Drahts wurde in Iserlohn zu dünnem Draht und anschließend zu Kettenhemden, Nadeln und anderen Produkten weiterverarbeitet.

Nadeln waren für Iserlohn ein ganz wichtiges Drahtprodukt. Zunächst transportierten die Reidemeister (Metallunternehmer und -händler) große Mengen Draht zur Fabrikation nach Aachen. Später, etwa Mitte des 18. Jahrhunderts, nahmen die Iserlohner die Produktion von Eisen- und Stahl nadeln selbst auf. Die handwerkliche Fertigung erforderte Spezialkenntnisse: 110 einzelne Arbeitsschritte mussten geleistet werden.

Von Iserlohn aus erfolgte der Vertrieb in die ganze Welt, um den sich ebenfalls die Reidemeister kümmerten. Mit der zunehmenden Mechanisierung erweiterten die Fabriken ihr Sortiment um Strick-, Steck-, Stick-, Häkel- und Sicherheitsnadeln bis hin zu Plattenspieler-Nadeln. Jährlich wurden Millionen Nadeln vor allem nach China und Japan ausgeführt.



DRAHT ist in der Regel dünn, lang und biegsam geformtes Metall, das kalt durch die sich verjüngende Öffnung eines Zieheisens oder -steins gezogen wird. Er findet Verwendung in Produkten wie Federungen in Fahrzeugen, Fahrradspeichen, Hochspannungsdrähten, Maschendrahtzäunen, Büroklammern etc.



Kurzbeschreibung der Strecke

Du kannst den Drahthandelsweg entweder von Lüdenschied nach Altena (17 km) und weiter nach Iserlohn oder von Iserlohn über Altena (14 km) nach Lüdenschied wandern. Die Route führt durch das waldrreiche Märkische Sauerland, zum Beispiel an der Fuelbecke Talsperre und der Lenne entlang.

Insgesamt sind einige hundert Höhenmeter zu überwinden, doch auch als ungeübter Wanderer kannst du die Strecke gut bewältigen. Gaststätten, Restaurants und Cafés rechts und links des Drahthandelswegs laden dich zu Erholungspausen ein.

Die Route ist mit einem weißen **D** auf schwarzem Grund gekennzeichnet. Unterwegs geben Hinweisschilder Auskunft über den alten Transportweg für Draht sowie seine Vor- und Endprodukte in vorindustrieller Zeit. Höhepunkte an der Strecke sind die Lüdenschieder Altstadt, Burg Altena, das Deutsche Drahtmuseum in Altena und der Danzturm in Iserlohn. In Lüdenschied empfiehlt sich außerdem

der Besuch der Phänomonta. Und in Iserlohn ist die Fabrikanlage Maste-Barendorf ein weiterer Höhepunkt.

Für die Themenwanderung bieten sich entweder die Rückfahrt mit dem Schnellbus S1 (Lüdenschied - Altena - Iserlohn) zum Ausgangsbahnhof bzw. -parkplatz an (siehe www.mvg-online.de) oder du planst eine Übernachtung ein.



Selbstbildnis Zöger Rumpfe



Drahtzöger am Windscheibenzug



Drahtbinder

Geführte Wanderungen

Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) bietet geführte Wanderungen über den Drahthandelsweg an.

Es besteht die Möglichkeit in Etappen (Lüdenschied-Altena oder Altena-Iserlohn) oder auch die Gesamtstrecke von Lüdenschied nach Iserlohn zu wandern.

Bei Interesse an einer geführten Wanderung (auch für größere Gruppen) kannst du dich in den Tourist- oder Stadtinformationen von Lüdenschied, Altena und Iserlohn informieren.

Weitere Informationen zum Drahthandelsweg findest du jederzeit online unter:

www.drahthandelsweg.de

Touristinformation ISERLOHN

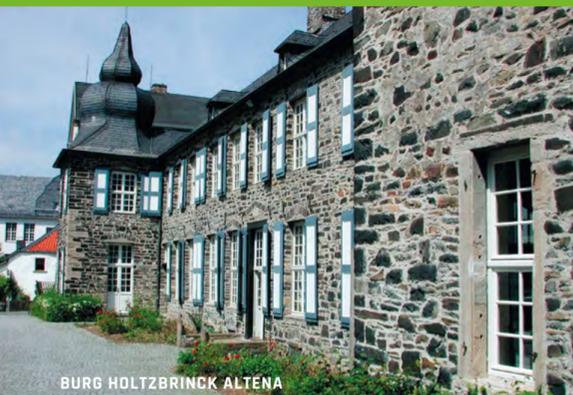
Bahnhofplatz 2 · 58644 Iserlohn · Tel. 02371 217-1820
stadtinfo@iserlohn.de · www.iserlohn.de/tourismus

Touristinformation ALTENA

Freiheitstraße 26 · 58762 Altena · Tel. 02352 3370944
tourismus@altena.de · www.visitaltena.de

Bürger- und Tourismusinformation

LÜDENSCHIED · Rathausplatz 2
58507 Lüdenschied · Tel. 02351 17-1444
information@luedenschied.de · www.luedenschied.de



BURG HOLTZBRINCK ALTENA



Anreise

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Lüdenschied nach Iserlohn über Altena (Bus): Linie S1 (fährt nur an Werktagen). Weitere Informationen unter: www.mvg-online.de

Lüdenschied - Iserlohn - Altena (Bahn): Lüdenschied, Altena und Iserlohn haben einen Bahnhof. Weitere Informationen unter: www.bahn.de

PARKEN:

Lüdenschied: Parkplatz am Bahnhof an der Bahnhofsallee 5, zwei Stellplätze für E-Fahrzeuge. Durchgehend geöffnet, Tagespauschale 4,- €, an Sonn- und Feiertagen gebührenfrei. Kirchheimparkplatz an der Martin-Niemöller-Straße, an Sonn- und Feiertagen kostenlos.

Altena: ca. 100 m vom Bahnhof entfernt direkt an der Bahnhofstraße oder der kostenlose Großparkplatz „Langer Kamp“ an der Lenneuferstraße.

Iserlohn: Parkhaus direkt am Stadtbahnhof. Durchgehend geöffnet. Kostenpflichtig bei moderaten Preisen.

Wohnmobilstellplätze

Lüdenschied: Familienbad Nattenberg, Talstraße 59, 58515 Lüdenschied. Frischwasser und Strom gegen geringe Gebühr. Vom Wohnmobilstellplatz bis zum Bahnhof Lüdenschied sind es ca. 2 km.

Altena: Hermann-Voß-Straße 14-16, 58762 Altena. Der kostenlose Wohnmobilstellplatz bietet Stellfläche für bis zu 12 Wohnmobile. Eine Ver- und Entsorgungsstation sowie eine Stromanschlusssäule stehen ganzjährig zur Verfügung. Vom Wohnmobilstellplatz bis zum Bahnhof Altena sind es 1,7 km.

Iserlohn: Parkplatz Seilerblick, Friesenstraße, 58636 Iserlohn. Der Parkplatz bietet Platz für 5 Wohnmobile. Strom gegen eine geringe Gebühr.

HERAUSGEBER:

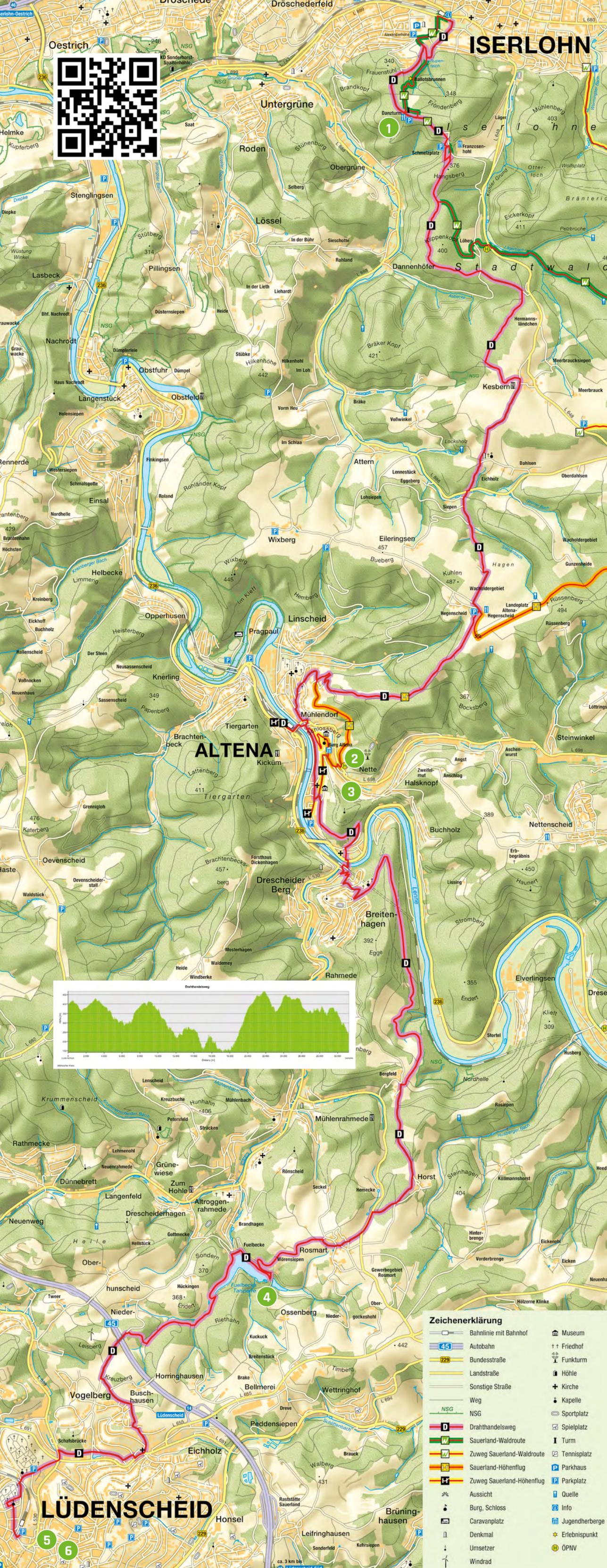
Märkischer Kreis · Der Landrat
Fachdienst Kultur und Tourismus · Bismarckstraße 15,
58762 Altena Tel. 02352 966-7054
www.maerkischer-kreis.de · Fotos: Dirk Klüppel, Herr Rutzen/
Lüdenschied, Dechenhöhle, Stadt Altena, Stadt Iserlohn

Drahthandelsweg

Themenwanderweg
auf den Spuren der Zöger

Lüdenschied
Altena
Iserlohn

Sehenswertes am Drahthandelsweg



1 Danzturm
Gleich neben der im 19. Jahrhundert errichteten Telegrafstation auf der Strecke Berlin-Koblenz, befindet sich der Danzturm. Als Wahrzeichen Iserlohns thront der Aussichtsturm hoch über der Stadt und verspricht einen herrlichen Blick. Heute beherbergt er ein Restaurant mit Außen-gastronomie. www.iserlohn.de



2 Burg Altena
Die Höhenburg über der Drahtzieherstadt mit Sitz der ersten Jugendherberge der Welt, tollen Museen und einem Restaurant kann über einen einzigartigen Erlebnisaufzug erreicht werden. www.burg-altena.de



3 Deutsches Drahtmuseum
In dem Erlebnismuseum erwarten den Besucher viele Überraschungen rund um die Produktion, Weiterverarbeitung und Anwendung von Draht. www.deutsches-drahtmuseum.de



4 Fuelbecke Talsperre
Die malerisch gelegene erste Brauchwassertalsperre in Deutschland wurde Ende des 19. Jahrhunderts in Betrieb genommen. Auf dem ca. 2 km langen Rundweg kann die Talsperre erwandert werden. www.visitaltena.de



5 Phänomonta Lüdenscheid
Das erste Science-Center in NRW lockt mit 180 Stationen zum Experimentieren und Ausprobieren. In zehn verschiedenen Themenbereichen kannst du Wissenschaft hautnah erleben. www.phaenomonta.de



6 Altstadt Lüdenscheid
Die historisch restaurierte Lüdenscheider Altstadt erstreckt sich ringförmig um die Erlöserkirche und lädt mit gemütlichen Lokalen und vielfältigem kulturellem Angebot zum Verweilen ein. Bei einer Stadtführung hört man von Reide-meistern und Femeegerichten, lernt „Onkel Willi und Felix“ kennen und erfährt, wie mehrere Brände das Stadtbild geprägt haben. www.luedenscheid.de

Insidertipp:

In der malerischen, historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf in Iserlohn, heute ein Künstler- und Museumsdorf, treffen Natur, Industriegeschichte und Kultur aufeinander. Der weitläufige Garten und das Café laden zum Verweilen ein. www.museen-barendorf.de

